

Das Stellium

Unter einem Stellium versteht man eine Zusammenballung von drei oder mehr Planeten. Nach klassischer Überlieferung sollen sich alle Gestirne im gleichen Zeichen befinden, wobei der Abstand nicht mehr als 8 Grad beträgt. Diese Regel muss aber keineswegs so streng ausgelegt werden.

Die Planeten eines Stelliums geben dem Zeichen und Haus, in dem sie stehen, eine herausragende Bedeutung. Die positiven Merkmale sind geballte Energie, Konzentration und ein starkes Gefühl von Richtung und Zweck. Andererseits kann eine Häufung von vielen Planeten in einem bestimmten Bereich auch eine gewisse Unausgewogenheit oder Einseitigkeit symbolisieren.

Abbildung 14 zeigt das Horoskop des Astrologen Claude Weiss. Es enthält ein Stellium von nicht weniger als sechs Planeten, zusammengeballt im Zeichen Stier und im 10. Haus! Mit Saturn am MC und im Zentrum der Zusammengestirnung können wir den Ehrgeiz, die Struktur und den Verwirklichungsdrang dieses Menschen gut nachempfinden: Beruf, Karriere, etwas im Leben aufbauen, die Leitung der eigenen Firma – das sind die Begriffe, die einem beim Anblick dieses Horoskops sofort in den Sinn kommen.

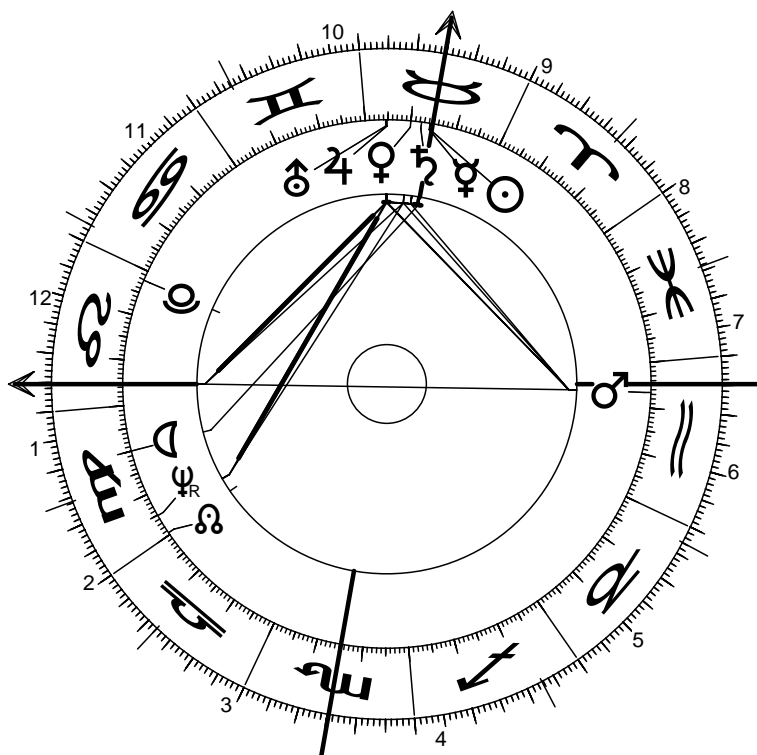


Abbildung 14: Claude Weiss, 6.5.1941, 13.25 MES, Basel

Mars bildet ein „energetisierendes“ Quadrat zu allen Stier-Planeten und setzt dem ehrgeizigen, strategisch ausgerichteten Aufbaustreben eine entschlossene, willensbetonte Qualität entgegen. Neptun fügt durch exakte Trigone zu Jupiter und Uranus – und damit auch zum MC und den übrigen am Stellium beteiligten Planeten – eine idealistische, fantasievolle, spirituelle Dimension hinzu.

Claude Weiss ist nicht nur einer der erfolgreichsten Astrologen, Schriftsteller und Lehrer unserer Tage, sondern auch Begründer des weltweit größten Unternehmens für astrologische Software und Beratungsdienste.

Das T-Quadrat

Unter einem T-Quadrat versteht man eine Oppositions-Achse, die von einem oder mehreren Planeten quadriert wird. Diese dynamische Aspektfigur beinhaltet viel Energie und Schubkraft, um die eigene Entwicklung voranzutreiben. Nicht umsonst finden wir das T-Quadrat häufig in den Horoskopen von Menschen, die in irgendeiner Weise über den Durchschnitt herausragen.

Bei der Interpretation empfiehlt es sich, zuerst den Oppositionsaspekt zu deuten und sich dann zu überlegen, wie dieser durch den quadriierenden Planeten gefärbt oder abgewandelt wird.

Die elementarste Form eines T-Quadrates ist eine Sonne-Mond-Opposition (Vollmond), zu der ein dritter Planet in Quadrat-Spannung steht. In Abbildung 15 formt die Sonne im Jungfrau-Zeichen eine Opposition zum Mond in den Fischen: Verstandesorientierte, analytische Wesenskräfte stehen einem sensiblen, mitfühlenden inneren Selbst gegenüber. Es besteht das Bedürfnis, einem Ideal nachzuhängen und sich mit Dingen zu beschäftigen, die über das Alltägliche hinausgehen. Das Verhalten ist dabei sorgfältig und vernunftbetont.

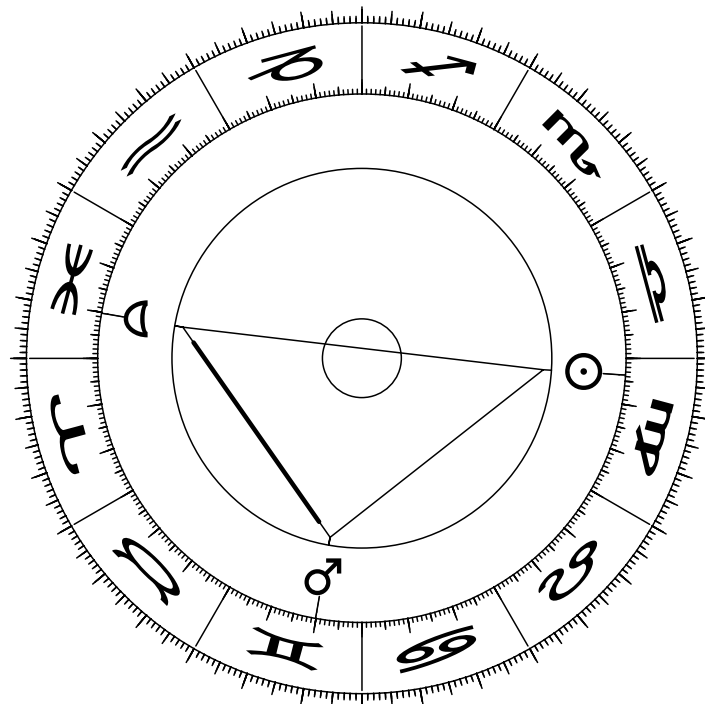


Abbildung 15: T-Quadrat

Mars als quadrierender Planet lädt diese Oppositions-Achse mit impulsiver Energie auf. Leidenschaftliche, unternehmerische und kämpferische Qualitäten werden hinzugefügt.

Natürlich macht es Sinn, auch bei Mars die Zeichenstellung zu berücksichtigen: Im Zwillinge-Zeichen agiert der willensbetonte und entschlossene Planet eher auf flexible und kluge Art, während er sich beispielsweise im Schützen mehr von Begeisterung und dem Streben nach einer Zukunftsvision leiten lässt.

Mit Saturn als quadrierendem Planeten ergäbe sich ein völlig anderes Bild. Hier präge eine konservative, zurückhaltende und pflichtbewusste Haltung die Persönlichkeit. Neptun im Brennpunkt des T-Quadrates versorge den Betreffenden dagegen mit Fantasie, Idealismus und feinstofflichem Gespür.

Das Horoskop des mehrfachen italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi (Abbildung 16) enthält ein wichtiges T-Quadrat, an dem vier Planeten beteiligt sind: Mond und Saturn stehen in Opposition zu Neptun; im Quadrat dazu befindet sich Jupiter.

Während die Konjunktion von Mond und Saturn auf großen Ehrgeiz und Selbstbeherrschung hinweist, werden durch die Opposition zu Neptun idealistische, fantasievolle Qualitäten hervorgehoben. Im Idealfall ermöglicht die Verbindung von Traum und Realität die Konkretisierung der eigenen Ziele und Ideale (Neptun) durch harte Arbeit, Ausdauer und Zähigkeit (Saturn).

Jupiter, im Brennpunkt des T-Quadrates platziert, gibt dem gesamten Gefüge eine optimistische und aufbauende Färbung. Es besteht der Drang, sich im großen Stil zu entfalten und das Maximum aus allem herauszuholen.

Unter Kenntnis der Lebensrealität Berlusconis können wir die Aspektfigur auch als Entsprechung für dessen großen Erfolg (Jupiter) durch die Medien (Neptun) auffassen. Dass der Horoskopeigner seine mediale und politische Macht immer wieder persönlichen Interessen unterordnete und dabei auf höchst umstrittene Weise bestehende Gesetze (Saturn) auflöste oder umging (Neptun), ist eine weitere Entsprechung dieser Figur.

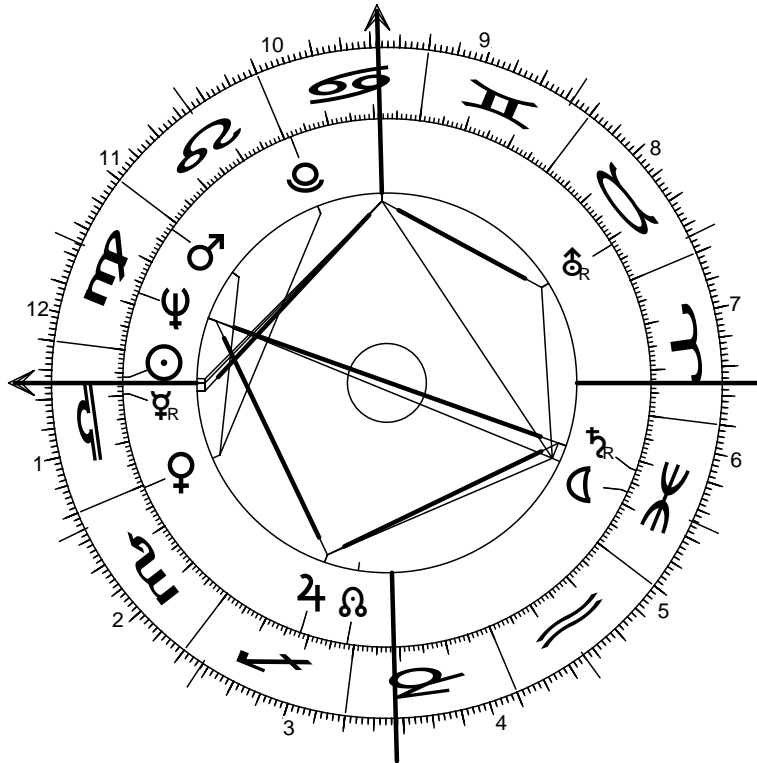


Abbildung 16: Silvio Berlusconi, 29.9.1936, 6.30 MEZ,
Mailand

Für gewöhnlich stehen die Planeten eines T-Quadrates im gleichen Kreuz. Man spricht daher vom kardinalen, fixen und beweglichen T-Quadrat. Sind die betreffenden Planeten jeweils am Anfang oder Ende von Zeichen platziert, kann die Aspektfigur auch mehr als eine Modalität umfassen. Die Wirksamkeit wird dadurch aber kaum beeinträchtigt.

- Liegt das T-Quadrat in kardinalen Zeichen, ist die Energie aktiv, Impuls gebend, unternehmerisch und gestaltend.
- In fixen Zeichen besteht eine ausdauernde, bewahrende und schwer veränderliche Qualität.
- In den beweglichen Zeichen ist die Energie anpassungsfähig, aber auch passiver. Sie reagiert auf äußere Einflüsse.

Das Große Kreuz

Von einem Großen Kreuz sprechen wir, wenn zwei Oppositionen in Quadrat-Spannung zueinander stehen. Da die Planeten-Energien der beiden Oppositions-Achsen in getrennte, gegensätzliche Richtungen wirken, sind Unentschlossenheit, Frustration oder das Gefühl von Überforderung typische Auswirkungen dieser spannungsgeladenen Aspektfigur.

Die Aufgabe, die das Große Kreuz stellt, besteht darin, die verschiedenen und widersprüchlichen Planeten-Kräfte zusammenzufassen und zu kanalisieren. Gelingt dies, stehen gewaltige Energien zur Verfügung.

Abbildung 17 zeigt das Horoskop des Missionsarztes, Theologen und Organisten Albert Schweitzer, der seine dynamischen Aspekte auf äußerst konstruktive Weise zum Ausdruck brachte.

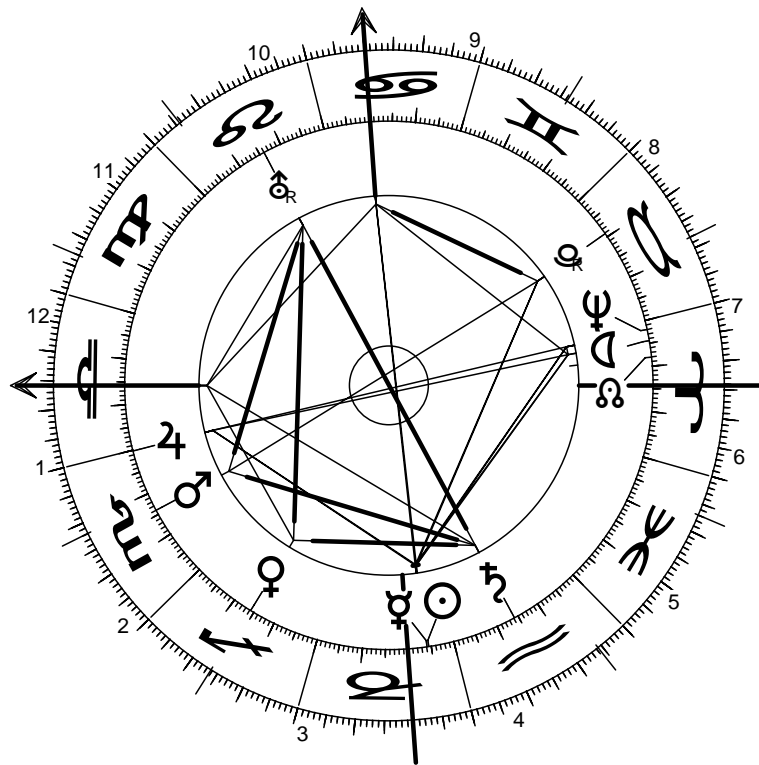


Abbildung 17: Albert Schweitzer, 14.1.1875, 23.50 LMT, Kayserberg

Schweitzers Geburtsbild lässt sich in zwei große Aspekt-Figuren gliedern: Zum einen finden wir ein Großes Kreuz in den fixen Zeichen, bestehend aus den Oppositionsachsen Mars/Pluto und Saturn/Uranus. Zum anderen existiert ein wichtiges T-Quadrat, an dem Sonne, Mond, Merkur, Jupiter und Neptun beteiligt sind. Bis auf Venus sind alle Planeten in diese beiden Aspekt-Strukturen eingebunden.

Betrachten wir zunächst das Große Kreuz: Die Opposition von Mars und Pluto spricht für starke Willenskraft und die Fähigkeit, große Energiemengen freizusetzen. Menschen mit solchen Aspekten können noch weiterarbeiten, wenn alle anderen bereits aufgehört haben. Im Gegensatz zu den verwandten Kräften Mars und Pluto verbinden sich bei der Opposition von Saturn und Uranus äußerst gegensätzliche Prinzipien: Während Saturn die Tradition verkörpert, symbolisiert Uranus den Fortschritt und neue Entwicklungen. Einerseits besteht also das Bedürfnis, das Alte zu bewahren, auf der anderen Seite existiert der Wunsch, aus alten, festgefahrenen Strukturen auszubrechen und sich dem Neuen zuzuwenden. Da sich Uranus als der langsamere Planet für gewöhnlich und letztendlich durchsetzt, beinhaltet diese Kombination ein starkes Potential für Veränderungen. Ein- oder auch mehrmals im Leben ist ein entscheidender Neuanfang gewissermaßen „vorprogrammiert“.

Durch das Zusammenwirken aller am Großen Kreuz beteiligten Planeten entsteht viel Unruhe. Uranus intensiviert die energiegeladene Mars/Pluto-Opposition, Saturn dagegen kontrolliert sie. Die Kombination von Mars, Saturn und Pluto drängt zu Höchstleistungen. Hindernisse können mit großer Ausdauer und Zähigkeit überwunden werden. Uranus fügt soziale und revolutionäre Qualitäten hinzu. Unter Umständen entsteht der Wunsch, sich für die Unterdrückten und Zu-kurz-Gekommenen einzusetzen. Die Aspekt-Struktur als Ganzes braucht Visionen und Ziele um die großen Energien zu kanalisieren, ihnen Richtung und Zweck zu geben.

Von ganz anderer Qualität ist das T-Quadrat: Hier wirken die Langsamläufer Neptun und Jupiter auf die individuellen Planeten Sonne, Mond und Merkur ein. Die Persönlichkeit bekommt eine mitfühlende, idealistische und empfängliche Färbung. Eine über das Alltägliche hinausgehende Dimension tritt in den Vordergrund – Fantasie, Kreativität, Inspiration sowie ein ausgeprägter Sinn für Religion, Mystik und Kunst. In diesem Aspekt-Gefüge findet der Theologe, Musiker, Schriftsteller und Altruist Schweitzer seine deutliche Entsprechung.